

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. IV/7

- 30. Januar 1954 -

Jg. 4

Die saarländische Industrie im November 1953.

Auftragseingang, Produktion und Umsatz der Industrie gingen zwar im November leicht zurück, doch war diese Entwicklung jahreszeitlich zu erwarten, und im ganzen war die Geschäftstätigkeit befriedigend, wenn auch die Lage in den Investitionsgüterindustrien sich noch keineswegs stabilisiert.

Der Wert der neu eingegangenen Aufträge war mit 20,2 Mrd. Fr. um 10 vH geringer als im Oktober, jedoch um fast ein Viertel grösser als in der gleichen Vorjahreszeit.

Im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien entsprach der Auftragseingang trotz eines gewissen Rückganges einer Monatsproduktion. Die Drahtindustrie und die Sägeindustrie erhielten mehr Aufträge als im Oktober und konnten ihren Arbeitsvorrat etwas vergrössern. Bei den Hütten, in der Baustoffherstellenden Industrie sowie in der Glas- und der chemischen Industrie waren die Bestellungen geringer als im Vormonat.

Bei den Investitionsgüterindustrien gingen zwar mehr Bestellungen ein als im Oktober, aber die Geschäftstätigkeit war in den einzelnen Industriezweigen sehr unterschiedlich. Der lebhaften Nachfrage beim Eisen- und Stahlbau und vor allem bei der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie standen zum Teil fühlbare Abnahmen des Auftragseinganges der Maschinen-, Röhren- und Giessereiindustrie gegenüber.

In den Verbrauchsgüterindustrien waren Bestellungseingang und Umsatz leicht rückläufig, doch wurden um über ein Viertel mehr Aufträge notiert als in der gleichen Zeit des Vorjahres, so dass die Auftragsreserven am Ende des Monats um 7 vH grösser waren als Ende November 1952. Am günstigsten war die Entwicklung bei der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, die mehr als doppelt soviel Neubestellungen wie in der gleichen Vorjahreszeit erhielt. Auch die keramische Industrie sowie die Leder- und Schuhindustrie verbuchten grössere Aufträge als bisher, während bei der Textilindustrie ein Rückgang der Nachfrage eintrat.

Der Auftragseingang bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien war infolge der saisonbedingten Verminderung der Nachfrage nach Getränken wesentlich geringer als im Vormonat.

Die Bauindustrie erhielt ein Viertel weniger Aufträge als im Oktober, das Ergebnis kann aber in Anbetracht der fortgeschrittenen Jahreszeit als durchaus gut bezeichnet werden.

- 2 -

Das Produktionsvolumen der Industrie ging gegenüber dem Vormonat geringfügig zurück. Der Index der arbeitstäglichen Gesamterzeugung fiel um einen Punkt auf 127 und lag um 4 Punkte unter dem Stand von November 1952.

Die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien konnten dank der grösseren Produktion der Hütten ihre Leistung im Vergleich zum Vormonat zwar etwas steigern, ohne jedoch den günstigen Stand in der entsprechenden Zeit des Vorjahres zu erreichen.

Bei den Investitionsgüterindustrien liess die Produktion nach dem guten Ergebnis vom Vormonat wieder merklich nach, so dass der Index je Arbeitstag um 15 vH geringer war als ein Jahr zuvor. Besonders ausgeprägt war der Rückgang bei der Maschinenindustrie, deren Erzeugung kaum das Volumen von 1950 erreichte.

In den Verbrauchsgüterindustrien führte die günstige Entwicklung des Auftragseinganges zu einem erneuten Anstieg der Produktion. Der Produktionsindex dieser Industriegruppe stieg noch um 3 Punkte über seinen bisher höchsten Stand vom Oktober hinaus und war um 16 vH höher als im November 1952. Am günstigsten war die Entwicklung in der keramischen Industrie sowie in der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, doch waren auch die übrigen Industriezweige zum Teil recht gut beschäftigt.

Bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien stieg der Produktionsindex um 10 Punkte auf 126. Er lag um gut ein Zehntel über dem Ergebnis vom November des Vorjahres.

Die Leistung im Baugewerbe hielt sich dank der günstigen Witterung auch im November auf hohem Stand, und der Produktionsindex lag mit 171 fast um ein Drittel über dem von November vorigen Jahres.

Der Umsatz der in die Berichterstattung einbezogenen Industriebetriebe belief sich im November auf 19,2 Mrd. Fr. Er war um fast 2 Mrd. Fr. geringer als im Oktober. Fast alle Branchen, mit Ausnahme der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie sowie einiger für den örtlichen Bedarf arbeitenden Wirtschaftszweige, meldeten geringere Lieferungen als im Vormonat. Bei der Beurteilung dieser Entwicklung ist zu beachten, dass der Oktober in den letzten Jahren stets die höchsten Verkaufserlöse gebracht hat. Im Vergleich zum November des Vorjahres war der Absatz von Verbrauchsgütern im Saarland grösser, der Absatz der exportorientierten Industrien dagegen allgemein geringer. Das Ergebnis dieser gegenläufigen Entwicklung war jedoch eine Umsatzsteigerung um 200 Mill. Fr.

Der Absatz im Saarland war um fast 800 Mill. Fr. geringer als im Vormonat. Nur die eisen- und metallverarbeitende Industrie der 2. Stufe konnte infolge erhöhter Lieferungen der Maschinen- und Elektroindustrie ihren Absatz geringfügig steigern. Alle übrigen Industriegruppen setzten weniger ab als im Oktober.

Der Wert der Verkäufe nach Frankreich ging um fast 600 Mill. Fr. zurück. Von keiner Branche wurde das Vormonatsergebnis erreicht.

Die Ausfuhr in die Bundesrepublik stieg dagegen fühlbar an, da die Hütten für annähernd 300 Mill. Fr. mehr Erzeugnisse dorthin lieferten als im Vormonat.

Absatz der Hauptindustriegruppen
im Oktober 1953 (endgültige Ergebnisse) und im November 1953 (vorläufige Ergebnisse) in Mill. Franken

Hauptindustrie- gruppe	Absatz Oktober 1953	Absatz November 1953					
		ins- gesamt	im Saar- land	nach ausserh. d. Saarl.	davon entfiel auf		
					Franz. Union	Bundes- republ.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1 152	1 096	953	143	42	101	-
Eisenschaff. Industrie	6 971	6 178	1 174	5 004	2 574	1 302	1 128
Eisenverarb. Industrie							
1. Stufe	1 726	1 644	460	1 184	788	53	343
Eisen-u. Metallverarb.							
2. Stufe	3 558	3 282	1 421	1 861	1 662	68	131
Glas-, keramische und chemische Industrie	1 653	1 515	542	973	869	34	71
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	3 145	2 876	2 591	286	264	4	18
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	744	602	478	124	79	42	2
Papierindustrie und graph. Gewerbe	332	317	274	43	41	2	0
Nahrungs- und Genuss- mittelindustrie	1 886	1 693	1 573	120	119	1	-
November zusammen	. .	19 204	9 465	9 739	6 439	1 607	1 693
Oktober zusammen	21 167	. .	10 345	10 822	7 017	1 431	2 375

Der Export nach anderen Ländern verminderte sich um fast 700 Mill. Fr. Die Eisen- und Metallverarbeitung der 2. Stufe kam kaum auf ein Drittel der Lieferungen vom Vormonat, und die Ausfuhr der Hütten war um fast ein Drittel geringer als im Oktober. Dagegen erzielten die keramische Industrie, das graphische Gewerbe und die Textilindustrie etwas höhere Exporterlöse.

Die eisenschaffende Industrie.

Die Nachfrage hat im November bei den Hütten erwartungsgemäss wieder eine Abschwächung erfahren. In den Ländern der europäischen Gemeinschaft ging der Auftragseingang vom Oktober zum November um rund 10 vH zurück. An der Saar war der Rückgang noch etwas ausgeprägter, da wieder umfangreiche Annullierungen erfolgten. Der Nettozugang an Aufträgen war mit 164 000 t um 27 000 t niedriger als im Oktober. Während bei Halbzeug, Eisenbahnoberbaumaterial, Stabeisen und Walzdraht mehr Aufträge eingingen als im Oktober, ging die Nachfrage nach Roheisen, Rohblöcken, Formeisen und Blechen zurück.

Die Aufträge aus dem Saarland, die im Vormonat leicht angestiegen waren, blieben mit 31 000 t erheblich hinter ihrem normalen Umfang und den Erwartungen zurück. Dagegen war der Auftragseingang aus Frankreich zufriedenstellend. Er ging mit 72 400 t beträchtlich über die Bestellungen in den Vormonaten hinaus. Die Aufträge aus Frankreich erstreckten sich zu rund zwei Dritteln auf Halbzeug, Stab- und Formeisen, die Nachfrage nach Blech blieb hinter dem gewohnten Umfang zurück. Die Bestellungen aus der Bundesrepublik, die trotz verhältnismässig hoher Annullierungen 33 000 t erreichten, waren nur wenig geringer als im Vormonat, sie scheinen sich nach der ungewissen Entwicklung um die Jahresmitte wieder auf einem höheren Niveau zu halten. Aus den übrigen Ländern kamen im November nur Neuaufträge in Höhe von 27 000 t gegenüber 49 000 t im Oktober. In Übereinstimmung mit der Entwicklung in den anderen Ländern der Kohle- und Stahlgemeinschaft war insbesondere ein Nachlassen der Bestellungen aus Übersee zu verzeichnen.

Die Produktion der Hütten entsprach bei einer geringeren Zahl von Arbeitstagen wieder der des Vormonats, die arbeitstägliche Produktion hat sogar zugenommen, so dass der Index der Produktion je Arbeitstag sich von 121 im Oktober auf 128 im November erhöhte. Doch liegt das gegenwärtige Produktionsniveau der Hütten immer noch um rund ein Achtel unter dem Stand vom 1. Halbjahr 1953.

Die Roheisenproduktion war mit 177 700 t nur geringfügig niedriger als im Oktober, sie lag jedoch um 33 000 t unter dem Durchschnitt im 1. Halbjahr 1953. Die Zahl der in Betrieb befindlichen Hochöfen, die am Jahresanfang 24 betrug und bis zum Herbst auf 19 zurückging, hat sich im November wieder auf 20 erhöht.

Die Rohstahlerzeugung hatte mit 209 000 t denselben Umfang wie im Oktober. Die Abnahme der Thomasstahlerzeugung wurde durch die Zunahme der Martinstahlproduktion ausgeglichen. Die gesamte Rohstahlerzeugung war um 25000 t geringer als im Durchschnitt der ersten sechs Monate 1953.

Die Walzwerkserzeugung erhöhte sich vom Oktober zum November von 161 000 t auf 164 000 t. Die Zunahme erstreckte sich jedoch nur auf die Halbzeugproduktion. Die Produktion von Fertigerzeugnissen ist von 146 000 t auf 140 000 t zurückgegangen. Nur die Herstellung von Stab- und Betoneisen, gestrecktem Walzdraht sowie Bandeisen und Röhrenstreifen ergab die Vormonatsmengen, während bei allen anderen Fertigungen teilweise beträchtliche Einbussen zu verzeichnen waren. Am stärksten betroffen war die Erzeugung von Röhrenvormaterial, die sich auf 1 200 t belief, während in den vorangegangenen Monaten durchschnittlich 5 000 t und vereinzelt schon 7 000 bis 8 000 t hergestellt wurden. Auf Grund der umfangreichen Bestellungen von Halbzeug wurde die Halbzeugproduktion von 15 400 t auf 24 600 t gesteigert, so dass sie um 3 500 t über den bisher höchsten Stand, der im Februar zu verzeichnen war, hinausging.

Der Absatz der Hütten war im November mit 169 000 t um 20 000 t geringer als im Vormonat. Der Absatz im Saarland, die Verkäufe nach Frankreich und der Export nach anderen Ländern sind zurückgegangen. Lediglich die Lieferungen in die Bundesrepublik haben sich weiter erhöht.

Saarländische Kunden haben im November nur 32 300 t Hüttenerzeugnisse abgenommen. Es ist dies das niedrigste Verkaufsergebnis seit Mitte 1950. Der Absatz von Rohblöcken, Halbzeug, Form- und Stabeisen sowie Blechen war um ein Drittel bis zur Hälfte niedriger als im Monatsdurchschnitt des ersten Halbjahres, bei Eisenbahnoberbaumaterial und Röhrenrundstahl war der Rückgang der Lieferungen noch grösser. Lediglich Roheisen, Walzdraht, Bandeisen und Grauguss wurden in gleich grossen Mengen verkauft wie im ersten Halbjahr 1953. Der seit der Mitte des Jahres anhaltende Rückgang der Verkäufe an saarländische Verbraucher erklärt sich teilweise aus dem geringeren Verbrauch der saarländischen eisen- und stahlverarbeitenden Industrie, deren Produktionsvolumen seit Mitte 1953 um rund 10 vH unter dem Vorjahresstand zurückbleibt. Teilweise ist der Absatzrückgang auch auf die vorsichtige Lagerhaltung der Verbraucher zurückzuführen. Von Einfluss dürfte ferner sein, dass der saarländische Eisengrosshandel in den Zeiten guter Konjunktur Hüttenerzeugnisse bezog, die er nach ausserhalb des Saarlandes weiterverkaufte, so dass der Absatz auf dem Binnenmarkt nach der Verkaufsstatistik der Hütten höher erschien als er tatsächlich war. Die Möglichkeiten des Weiterverkaufs sind für den Eisengrosshandel wesentlich geringer geworden. Schliesslich scheint in letzter Zeit auch eine gewisse Einfuhr von Eisen- und Stahlprodukten von ausserhalb des Saarlandes zu erfolgen.

In Frankreich haben die Saalhütten im November 65 300 t ihrer Erzeugnisse abgesetzt, rund 9 000 t weniger als im Oktober sowie im Durchschnitt des 1. Halbjahres. Guten Absatz fanden lediglich Halbzeug zur Wiederverwertung sowie Walzdraht, Bandeisen und Eisenbahnoberbaumaterial. Der Absatz von

Stabeisen war mit 18 400 t um 4 000 t niedriger als im Vormonat sowie im Durchschnitt des 1. Halbjahres, und die Lieferungen von Formeisen entsprachen nur drei Fünfteln derjenigen vom 1. Halbjahr. Die Blechlieferungen nach Frankreich stellten sich im November auf 16 900 t, während sie sich ein halbes Jahr zuvor stets zwischen 21 000 bis 24 000 t bewegten.

In der Bundesrepublik wurden erstmals 40 000 t saarländischer Hüttenprodukte abgesetzt. Damit wurde das bisher höchste Monatsergebnis von 32 000 t, das im Dezember 1952 und im März 1953 erreicht worden war, beträchtlich übertroffen. Die bisher schon beachtlichen Lieferungen von Form- und Stabeisen, Walzdraht sowie Grauguss haben sich weiter erhöht. Auch der Blechabsatz hat weiter zugenommen, er betrug im November fast das Doppelte der Blechverkäufe im Saarland. An Halbzeug haben die saarländischen Hütten mit 5 400 t in der Bundesrepublik mehr abgesetzt als an saarländische Kunden.

Die Ausfuhren nach anderen Ländern haben im November mit 31 700 t den Umfang der Vormonatslieferungen nicht mehr erreicht, sie entsprachen jedoch noch den durchschnittlichen Lieferungen im ersten Halbjahr 1953. Wie bisher gingen vorwiegend Halbzeug, Stabeisen, Bleche und Grauguss, in die Ausfuhr nach anderen Ländern, dabei ist der Absatz von Halbzeug, Formeisen, Walzdraht und Grauguss im Vergleich zum ersten Halbjahr zurückgegangen, während die Lieferungen von Eisenbahnoberbaumaterial, Bandeisen und Blechen zugenommen haben. Die Blechlieferungen nach anderen Ländern betrugen im November mit 7 000 t das Zweieinhalbfache der normalen monatlichen Lieferungen im ersten Halbjahr 1953.

Der Absatz der eisenschaffenden Industrie im Durchschnitt des Jahres 1952 und im November 1952 sowie im Oktober und November 1953 in Millionen Franken

(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Erdteile und Länder	1952		1953	
	Monats- durchschn.	November	Oktober	November
Saarland	2 127	1 942	1 466	1 174
Frankreich	3 380	3 072	2 886	2 574
Bundesrepublik	603	1 152	1 041	1 302
übrige europ. Länder	483	356	874	650
Amerika	221	237	386	185
Asien	62	18	239	160
Afrika	53	8	79	134
Australien	34	8	-	-
Z u s a m m e n	6 964	6 792	6 971	6 178

Der Wert der Verkäufe der Hütten war im November mit 6,18 Mrd. Fr., um 800 Mill. Fr. geringer als im vorangegangenen Monat und um 600 Mill. Fr. niedriger als im November 1952.

Die Verkäufe im Saarland erbrachten mit 1,17 Mrd. Fr. den seit Jahren niedrigsten Betrag, er entsprach nur 17 vH des gesamten Umsatzes, während im ersten Halbjahr 28 vH und im Vorjahr sogar 30 vH des Umsatzes der Hütten auf den Absatz im Saarland entfielen.

In Frankreich erlösten die Hütten 2,57 Mrd. Fr. Das waren 300 Mill. Fr. weniger als im Vormonat und fast eine halbe Mrd. Fr. weniger als im November 1952. Am Gesamtgeschäft waren die Lieferungen nach Frankreich mit 40 vH beteiligt.

Die Bundesrepublik nahm für 1,30 Mrd. Fr. Hüttenerzeugnisse ab. Das Ergebnis vom Vormonat wurde um fast 260 Mill. Fr. übertroffen. Der Wert der Lieferungen in die Bundesrepublik überstieg erstmals den Wert der Verkäufe im Saarland. Der Anteil am Gesamtabsatz, der im Jahre 1952 nur 8,7 vH betrug, erhöhte sich auf 21 vH.

Der Wert der Exporte nach anderen Ländern belief sich auf 1,13 Mrd. Fr. Im Zusammenhang mit der Verlangsamung des Auftragseinganges blieb er um 450 Mill. Fr. hinter dem hohen Vormonatsergebnis zurück.

In europäischen Ländern wurden für 650 Mill. Fr. Hüttenerzeugnisse abgesetzt. Dieses Ergebnis war zwar etwas geringer als das vom Vormonat, es ging jedoch um rund 100 Mill. Fr. über die bisherigen Durchschnittserlöse hinaus. Nach den Ländern der Montanunion, ohne Frankreich und Deutschland, die im Vormonat für 387 Mill. Fr. bezogen hatten, gingen Lieferungen im Werte von 312 Mill. Fr. Weiterhin nahmen die Schweiz, Norwegen und Grossbritannien wieder nennenswerte saarländische Lieferungen auf. Insgesamt wurden neben der Bundesrepublik und Frankreich 19 europäische Länder beliefert.

Die Ausfuhr nach Amerika ist nach der im Vormonat zu verzeichnenden Zunahme wieder zurückgegangen, sie blieb mit 185 Mill. Fr. auch hinter dem bisherigen Monatsdurchschnitt zurück. Die asiatischen Länder nahmen ebenfalls weniger als in den zwei vorangegangenen Monaten ab, der Wert der Lieferungen lag mit 160 Mill. Fr. jedoch über dem mittleren Absatz im Vorjahr sowie im ersten Halbjahr 1953. In Afrika kaufte die Südafrikanische Union grössere Mengen saarländischer Hüttenprodukte als bisher, infolgedessen lag der Wert der Lieferungen nach dem afrikanischen Kontinent beträchtlich über den bisherigen Ergebnissen.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

In der Eisen- und Metallverarbeitung war die Lage im November weiterhin unterschiedlich. Während die Betriebe der 1. Stufe nach einer gewissen Belebung in den zwei vorangegangenen Monaten wieder geringere Aufträge meldeten, war in der zweiten Stufe der Eisenverarbeitung eine Auftragszunahme zu verzeichnen, die jedoch keine Umsatzbelebung brachte. Der Umsatz der gesamten Eisen- und Metallverarbeitung blieb mit 4,9 Mrd. Fr. um 350 Mill. Fr. hinter dem Vormonatsergebnis zurück. Der Rückgang erstreckte sich in erster Linie auf den Export.

Die 1. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung meldete nach der relativ zufriedenstellenden Entwicklung im Vormonat einen Rückgang der Bestellungen um 350 Mill. Fr. Durch Rückgriff auf den alten Auftragsbestand erlitt der Umsatz jedoch nur eine Einbusse um rund 80 Mill. Fr. Allerdings hat sich dadurch der Bestand an unerledigten Aufträgen weiter vermindert. Während im November des Vorjahres noch ein Auftragsvorrat im Werte von 6,0 Mrd. Fr. vorgelegen hatte, belief er sich Ende November dieses Jahres nur noch auf 4,0 Mrd. Fr.

Die Giessereien verbuchten im November um ein Fünftel geringere Aufträge als im Vormonat, jedoch wurde die Beschäftigung dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt, da auf alte Aufträge zurückgegriffen werden konnte. Der Umsatz erreichte wieder annähernd den Vormonatsumfang. Ein leichter Rückgang der Lieferungen nach Frankreich wurde durch grössere Lieferungen in das Saarland und in den Export weitgehend ausgeglichen.

In der Drahtindustrie lagen die Bestellungen wieder etwas höher als im vorangegangenen Monat, trotzdem reichten sie nicht zu einer vollen Ausnützung der vorhandenen Produktionskapazität aus. Der Umsatz verringerte sich von 570 Mill. Fr. auf 526 Mill. Fr. Im Saarland wurde mit 111 Mill. Fr. derselbe Umsatz erzielt wie im Oktober, jedoch entsprachen diese Ergebnisse nur mehr drei Vierteln der Ergebnisse vom November 1952. Die Hälfte der Lieferungen

der Drahtindustrie ging nach Frankreich, aber auch im Absatz nach Frankreich ist im Vergleich zum Vorjahre ein beträchtlicher Rückgang eingetreten. Die Lieferungen nach der Bundesrepublik waren im November nur unbedeutend. Die Ausfuhr nach anderen Ländern entsprach den Verkäufen im Saarland.

In der Röhrenindustrie führte ein weiterer Rückgang der Bestellungen nur zu einer leichten Abschwächung der Geschäftstätigkeit. Die Lieferungen der Röhrenindustrie gingen, wie in den Vormonaten, zur Hälfte nach Frankreich. Im Saarland wurde für 81 Mill. Fr. abgesetzt, während die Lieferungen im November des Vorjahres einen Wert von 147 Mill. Fr. hatten. Ein Drittel der Lieferungen ging nach anderen Ländern. Auch diese Exporte, die für die Beschäftigung der saarländischen Röhrenindustrie von entscheidender Bedeutung sind, blieben mit 212 Mill. Fr. hinter dem Absatz vom Vorjahr zurück.

Die Betriebe der zweiten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung berichteten über eine Besserung des Auftragseinganges, die sich jedoch nicht auf alle Industriezweige erstreckte. Infolgedessen nahmen auch Produktion und Absatz keine einheitliche Entwicklung. Der Gesamtabsatz lag mit 3,82 Mrd. Fr. um 280 Mill. Fr. unter dem Vormonatsumsatz. Der Rückgang betraf im wesentlichen den Export.

Der Eisen- und Stahlbau meldete um gut ein Viertel höhere Aufträge als im Vormonat, jedoch reichten die neuen Aufträge nicht ganz zur Deckung der laufenden Auftragserledigung aus. Der Umsatz entsprach mit 1,42 Mrd. Fr. einem normalen Monatsergebnis. Die Lieferungen des Eisen- und Stahlbaues gingen zu mehr als der Hälfte nach Frankreich. Gegenüber dem Vormonat war eine Zunahme der französischen Bezüge um 70 Mill. Fr. zu verzeichnen. Der Absatz im Saarland ist leicht zurückgegangen, ein besonders starker Rückgang ergab sich bei den Lieferungen in den Export.

Die Maschinenindustrie meldete ihren seit Jahren niedrigsten Bestelleingang. Die Neuaufträge waren mit 674 Mill. Fr. um zwei Fünftel geringer als im November des Vorjahres. Die Lieferungen waren etwas grösser als im Oktober, da die Auftragsituation nicht in allen Betrieben gleich angespannt war. Der Umsatz entsprach mit 778 Mill. Fr. aber nur rund 55 vH des Ergebnisses vom November 1952. Seit dem Vorjahr haben alle Kundengruppen ihre Bezüge verringert. Im Saarland wurden im November 60 vH, in der Bundesrepublik 20 vH, in Frankreich, das der Hauptabnehmer dieser Industrie ist, rund 50 vH und in anderen Ländern ebenfalls die Hälfte der Lieferungen vom November des Vorjahres untergebracht.

In der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie hat ein Grossauftrag bewirkt, dass der Wert des gesamten Auftragseinganges mehr als doppelt so gross war wie im Vormonat, obwohl die Aufträge der meisten Werke nicht über den normalen Umfang hinausgingen. Der Absatz hat sich günstig entwickelt. Vom Umsatz in Höhe von 415 Mill. Fr. entfielen 263 Mill. Fr. auf das Saarland, gegenüber dem November des Vorjahres bedeutet das eine Zunahme um rund 10 vH. Auch die Lieferungen nach Frankreich sowie in den Export gingen über den Vorjahresumfang hinaus.

Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie verbuchte um 20 vH grössere Aufträge als im Oktober und doppelt so viele wie im November des Vorjahres. Die Produktion und der Absatz haben nicht in gleichem Masse zugenommen, so dass sich der Auftragsbestand entsprechend erhöhte. Vom Umsatz in Höhe von 536 Mill. Fr. entfielen 340 Mill. Fr. oder zwei Drittel auf Frankreich und 188 Mill. Fr. auf die Saar. Der Export war nach wie vor unbedeutend.

Die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie berichtete über eine schwache Nachfrage, die Produktion konnte jedoch angesichts der relativ günstigen Auftragsentwicklung in den zwei vorangegangenen Monaten auf dem bisherigen, im Vergleich zu den Vorjahren eingeschränkten Stand gehalten werden. Der Umsatz der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie liess zu wünschen übrig, mit 136 Mill. Fr. war er infolge geringerer französischer Bezüge um 35 Mill. Fr. oder 20 vH niedriger als im November des Vorjahres.

Z A H L E N T E I L

I. - Auftragslage der saarl. Industrie

A. - Auftragsbewegung im November 1953 - in 1 000 Fr.

- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftrags- bestand am En- de des Monats
Energiewirtschaft	1 096 169	1 096 169	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 407 009	6 178 186	18 352 144
Drahtindustrie	580 139	526 024	1 858 956
Röhrenindustrie	421 846	612 237	1 156 810
Giessereiindustrie	393 491	505 565	998 813
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 327 564	1 416 927	6 624 128
Maschinenindustrie	674 269	777 707	6 484 998
Elektro- und feinmech. Industrie	888 263	414 727	2 089 631
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	656 118	536 343	724 518
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	116 617	136 110	241 625
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 522 282	1 515 184	1 112 583
darunter: Nebenprod., d. Kohle 2)	271 115	308 375	270 328
Sägeindustrie	206 704	195 951	54 340
Holzindustrie	603 630	599 530	801 341
Baustoffherzeugende Industrie	558 040	587 846	237 961
Bauindustrie	1 114 843	1 493 012	4 452 074
Textilindustrie	45 036	74 503	175 924
Bekleidungsindustrie	412 000	427 142	214 738
Leder- und Schuhindustrie	124 473	100 437	37 605
Papierindustrie	112 134	116 748	248 654
Graphisches Gewerbe	203 317	200 305	79 705
Mühlenindustrie	248 101	246 846	7 678
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	101 577	101 552	755
Zuckerherarbeitende Industrie	87 535	87 145	827
Obst- und Gemüseverwertungsind.	46 767	46 767	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind.	881 064	881 852	100
darunter: Molkereiprodukte	246 531	246 531	-
Fleisch- u. Wurstwaren	321 672	322 464	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	257 617	269 306	133 475
Brennereiindustrie	16 026	16 071	641
Mineralwasserindustrie	43 711	43 711	-
Z u s a m m e n	20 146 342	19 203 903	46 090 024

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokereien betrug im November 1953 217 465 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

B. Auftragsbewegung im Oktober 1953 in 1 000 Franken
- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbe- stand am En- de d. Monats
Energiewirtschaft	1 151 649	1 151 649	-
Eisenschaffende Industrie 1)	8 351 651	6 971 217	19 118 418
Drahtindustrie	557 641	569 531	1 844 495
Röhrenindustrie	683 393	633 758	1 354 079
Giessereiindustrie	510 575	522 430	1 108 070
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 090 423	1 485 297	6 763 473
Maschinenindustrie	814 118	963 325	6 614 119
Elektro- u. feinmech. Industrie	367 062	402 085	1 721 776
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	540 314	552 308	615 325
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	151 586	155 204	261 118
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 674 811	1 653 472	1 110 170
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	360 263	372 662	307 588
Sägeindustrie	200 259	202 250	43 871
Holzindustrie	765 689	632 954	805 822
Baustoffherzeugende Industrie	638 802	651 610	267 787
Bauindustrie	1 469 879	1 658 279	4 868 541
Textilindustrie	88 360	77 215	205 797
Bekleidungsindustrie	506 822	547 085	245 726
Leder- und Schuhindustrie	116 248	119 547	17 975
Papierindustrie	122 475	136 728	253 268
Graphisches Gewerbe	208 539	195 401	76 941
Mühlenindustrie	252 020	250 324	7 017
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	103 965	103 925	733
Zuckerverarbeitende Industrie	89 028	87 432	1 842
Obst- u. Gemüseverwertungsind.	53 999	53 999	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	983 825	983 222	300
darunter: Molkereiprodukte	275 306	275 306	-
Fleisch- u. Wurstwaren	399 832	399 349	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	478 270	333 106	145 164
Brennereiindustrie	15 191	14 509	686
Mineralwasserindustrie	59 144	59 144	-
Z u s a m m e n	22 045 738	21 167 006	47 452 513

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Oktober 1953 240 549 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

II. P r o d u k t i o n s i n d e x

Indexziffern der industriellen Produktion je Arbeitstag 1)
1950 = 100

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Gesamte Industrie einschl. Bauwirtschaft	127	131	128	127
Gesamte Industrie ohne Bauwirtschaft	128	131	125	124
Bergbau	108	112	110	106
Verarbeitende Industrie	140	143	136	135
davon:				
Grundstoff-u.Prod.Güterind.	143	145	130	132
Investitionsgüterindustrie	141	146	140	126
Verbrauchsgüterindustrie	144	141	161	164
Nahrungsmittelindustrie	114	116	118	128
Energiewirtschaft	115	120	105	114
Bauwirtschaft	124	130	177	171

III. K o h l e n w i r t s c h a f t

A. Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung im
Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Nettoförderung d.Saarbergwerke in t	1 339 813	1 318 478	1 502 974	1 356 814
Monatliche Arbeitstage	24,69	22,74	26,98	23,76
Arbeitstägliche Förderung in t	54 256	57 968	55 705	57 105
Beschäftigte am Ende d.Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 377	37 309	37 805	37 661
Übertage	10 831	10 841	10 235	10 183
Nebenbetriebe	11 451	12 029	11 082	11 080
Z u s a m m e n	59 661	60 179	59 122	58 924
Neue Unterteilung				
Untertage	38 357	38 372	37 958	37 822
Übertage	20 254	20 763	20 149	20 088
Nebenbetriebe	1 050	1 044	1 015	1 014
Z u s a m m e n	59 661	60 179	59 122	58 924

1) November 1953 - vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Verfahrenre Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	800 810	766 134	886 282	796 869
Übertage	252 755	239 228	259 074	232 958
Nebenbetriebe	266 670	267 570	275 324	251 091
Neue Unterteilung				
Untertage	825 441	790 527	890 662	800 757
Übertage	466 043	453 808	502 547	453 419
Nebenbetriebe	28 751	28 597	27 471	26 742
Fehlschichten in %				
Untertage	15,13	11,84	14,07	13,00
Übertage u. Nebenbetriebe	11,02	8,70	9,94	9,25
Förderung je Schicht				
Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 673	1 721	1 696	1 703
Neue Unterteilung	1 623	1 668	1 687	1 694
Förderung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 272	1 311	1 312	1 318
Neue Unterteilung	1 037	1 060	1 079	1 082
Nettoförderung der Privatgruben in t	13 130	13 215	14 451	12 957

B. Kohleneinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Bundesrepublik - Kohle	78 338	71 165	55 500	53 211
- Braunkohlen- briketts	4 994	4 541	6 622	7 325
Frankreich - Kohle	12 677	11 953	15 809	16 978
- Eierbriketts	124	146	192	132

C. Kohlenabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Saarland 1)	554 410	565 217	537 084	506 838
Frankreich	314 159	309 431	393 398	374 978
Bundesrepublik	282 594	260 902	305 958	312 093
Oesterreich	6 725	7 240	15 264	14 919
Luxemburg	6 859	7 228	4 817	5 759
Schweiz	21 051	21 627	28 329	28 233
Italien	9 803	10 812	18 012	20 975
Andere Länder	18 492	20 436	89 265	56 633
Z u s a m m e n	1 214 093	1202 893	1392 127	1320 428

D. Haldenbestand an Kohle (am Ende d. Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Saarbergwerke	226 894	485 990	659 002	603 312
Privatgruben	265	131	62	71
Hüttenkokereien 2)	142 035	139 936	104 948	103 455
Grubenkokereien 2)	7 733	6 031	5 856	4 396

E. Kokserzeugung in Tonnen

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Hüttenkokereien	264 552	261 333	221 228	215 081
Grubenkokereien	67 182	65 424	73 060	70 029
Z u s a m m e n	331 734	326 757	294 288	285 110
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	7 799	8 824	6 893	6 489

F. Kokseinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Bundesrepublik	1 230	1 225	892	1 329
Frankreich	2 424	3 083	126	125
Z u s a m m e n	3 654	4 308	1 018	1 454

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.
- 2) Einschl. der Ruhrkohle

G. Koksabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Saarland 1)	253 336	253 774	216 834	212 553
Frankreich	68 383	58 820	59 123	53 760
Bundesrepublik	10 040	12 684	13 518	12 594
Oesterreich	520	1 034	100	109
Luxemburg	-	-	-	-
Andere Länder	-	-	-	-
Z u s a m m e n	332 279	326 312	289 575	279 022

H. Haldenbestand an Koks(am Ende d. Zeitraums)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Grubenkokereien	2 358	2 442	25 829	28 353
Hüttenkokereien	12 229	18 293	19 557	16 186
Z u s a m m e n	14 587	20 735	45 386	44 539
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	540	1 001	9 019	9 425

IV. Nebenprodukte der Kohle
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Rohteer	16 288	16 790	15 427	14 883
Rohbenzol	5 046	5 007	4 672	4 566
Ammonsulfat	2 757	2 646	2 191	1 879
Teerpech	3 151	3 717	2 516	3 145
Strassenteer	2 880	1 284	5 195	2 814
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 557	4 565	4 344	4 033
Steinkohlenteeröl	5 295	4 272	4 285	4 052

1) Ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Kokes.

V. E n e r g i e w i r t s c h a f t

A. Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	52,7	54,0	60,5	56,8
Hütten	37,8	37,9	34,0	33,1
Andere Industrien	0,7	0,7	0,6	0,6
Z u s a m m e n	91,2	92,6	95,1	90,5
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	2,0	2,8	1,0	1,3
durch Heizstoffe	51,7	46,2	52,1	51,2
Z u s a m m e n	53,7	49,0	53,1	52,5
Stromerzeugung insgesamt	144,9	141,6	148,2	143,0
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,9	3,9	1,1	1,1
Bundesrepublik	4,9	7,8	9,0	8,9
Stromeinfuhr zusammen	6,8	11,7	10,1	10,0
Verfügbare Menge insgesamt	151,7	153,3	158,3	153,0
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	91,2	92,6	95,1	90,5
über das Netz	53,2	56,1	59,0	58,9
Stromausfuhr nach				
Frankreich	6,0	2,3	2,4	1,9
Bundesrepublik	1,4	2,3	1,8	1,7
Stromausfuhr zusammen	7,4	4,6	4,2	3,6

B. Erzeugung von Kokereigas und Methangas
in 1 000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschnitt 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Kokereigas, Gruben	27 153	25 686	28 928	28 050
Hütten	101 901	99 958	88 507	85 389
Z u s a m m e n	129 054	125 644	117 435	113 439
Methangas, Gruben	4 383	5 859	5 816	5 092

VI. E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A. Erzeugung in Tonnen und Anzahl der Hochöfen

Anzahl - Erzeugung	Monats-	November	Oktober	November
	durchschn. 1952	1952	1953	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	24	19	20
ROHEISEN				
Stahleisen	201 803	205 226	172 779	169 024
Gusseisen	10 727	11 596	7 485	8 662
Z u s a m m e n	212 530	216 822	180 264	177 686
ROHSTAHL				
Thomasstahl	175 679	177 667	153 027	150 702
Martinstahl 1)	54 085	52 831	53 322	55 725
Elektrostahl	3 845	3 576	2 267	2 596
Z u s a m m e n	233 609	234 074	208 616	209 023

WALZWERKSERZEUGNISSE

Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	5 759	6 125	6 322	5 417
Träger I, H, U 80 mm und mehr, Zoreisen	20 595	22 760	19 367	17 666
Walzdraht in Ringen	18 821	17 892	15 852	14 885
Stab- und Betoneisen	55 804	59 944	48 529	50 335
Gestreckter Walzdraht	1 829	2 459	2 058	2 415
Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)	5 077	5 160	5 329	1 215
Bandeisen u. Röhrenstreifen	13 879	11 016	11 255	11 525
Bleche einschl. unverzinnertes Weissblech u. Universaleisen	38 897	40 512	37 202	36 185
Z u s a m m e n	160 660	165 868	145 914	139 643
Halbzeug zum Absatz bestimmt	14 854	13 898	15 372	24 606
I n s g e s a m t	175 514	179 766	161 286	164 249
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 335	9 188	4 441	4 430
Thomasschlackenmehl	30 769	31 003	32 342	31 669

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	2 086	2 787	2 704	1 301
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	12 595	11 324	12 081	21 195

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr.
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1952 Ins- gesamt	November	Oktober		November			
	1952 Ins- gesamt	1953					
		Insgesamt	darunter nach der Franz.Union		Insgesamt	darunter nach der Franz.Union	
6 963,7	6 792,5	6 971,2	2 886,0		6 178,2	2 574,2	

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie im November 1953
in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	5 706	4 106	858	742	-
Rohblöcke	1 715	1 651	64	-	-
Halbz.z.Wiederverwertung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb	25 016	5 233	9 485	5 403	4 895
Eisenbahnoberbaumaterial	6 205	131	3 516	68	2 490
Formeisen	14 232	3 195	5 779	3 631	1 627
Stabeisen	46 429	6 253	18 382	10 187	11 607
Röhrenrundstahl	1 512	1 512	-	-	-
Walzdraht	11 893	2 378	5 678	3 624	213
Bandeisen	9 007	1 110	4 269	1 880	1 748
Röhrenstreifen	957	957	-	-	-
Universaleisen u. Bleche	37 980	4 415	16 898	9 674	6 993
Grauguss	8 168	1 278	255	4 460	2 175
Stahlformguss	162	34	127	1	-
Z u s a m m e n	168 982	32 253	65 311	39 670	31 748

VII. E i s e n - u n d m e t a l l v e r a r b e i t e n d e
I n d u s t r i e 1. Stufe

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie d. 1. Stufe in
Millionen Franken

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952 Insgesamt	November	Oktober		November			
	1952 Insgesamt	1952 Insges.	1953					
			Insges.	darunt.nach der Franz.Union		Insges.	darunt.nach der Franz.Union	
Giessereiindustrie	479,7	473,9	522,4	231,2		505,6	204,1	
Röhrenindustrie	748,4	735,0	633,8	297,0		612,2	311,6	
Drahtindustrie	871,7	637,3	569,5	283,0		526,0	272,7	
Z u s a m m e n	2099,8	1846,2	1725,7	811,2		1643,8	788,4	

1) November 1953 - vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in t 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Geschweisste Röhren	2 478	1 437	3 181	2 648
Nahtlose Röhren	6 224	7 516	5 789	5 461
Stahlflaschen in Stück	379	-	661	313
Stahlflaschen in Tonnen	25	-	38	16
Gezogener Draht u. Drahterzeugn.	6 859	4 247	8 106	6 533
Blankmaterial	4 954	4 923	1 720	1 759
Grauguss	13 824	12 942	12 482	12 039
Stahlformguss	1 256	1 292	1 219	1 015
Elektro- und Bessemerstahl	1 844	1 869	1 520	1 406
Schmiedestücke aller Kate- gorien	2 362	2 681	2 061	1 546

VIII. Eisen- und metallverarbeitende Industrie der 2. Stufe

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe in Millionen Fr. - 1)

Industriezweig	Monats- durch- schnitt 1952 Insges.	No- vember 1952 Ins- gesamt	Oktober		November	
			1953			
			Insges.	darunt.n. der Franz. Union	Insges.	darunt.n. der Franz. Union
Eisen-, Stahl- und Fahr- zeugbau	1522,7	1463,7	1485,3	687,0	1416,9	739,2
Maschinenindustrie	1291,1	1401,6	963,3	516,1	777,7	406,9
Elektro- u. feinmech. Industrie	359,4	360,2	402,1	99,1	414,7	111,8
Eisen-, Blech- u. Metall- warenindustrie	342,9	318,1	552,3	347,4	536,3	339,6
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	190,0	170,8	155,2	85,4	136,1	64,8
Z u s a m m e n	3706,1	3714,4	3558,2	1735,0	3281,7	1662,3

1) November 1953 - vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Elektromotore (Stück)	1 019	1 192	1 465	1 128
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	8 100	9 306	10 322	10 349
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher u. andere (Stück)	446	310	237	175
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	189	243	241	141
NE-Metallguss in t	171	161	247	244
Ketten in t	154	181	67	72
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 045	987	1 053	948
Aluminium u. sonst. metallische Haushaltsartikel in t	213	228	219	241

IX. Erzeugung von Baumaterialien
in Tonnen 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	November 1952	Oktober	November
			1953	
Portlandzement	1 490	770	1 080	957
Hochofenzement	18 355	16 830	24 969	22 531
Stahlwerkskalk	19 782	19 530	21 275	20 872
Baukalk und Bindemittel	2 800	1 687	4 211	4 003
Gips	3 725	3 251	5 112	3 669
Tonziegel	3 408	3 481	4 045	3 753
Tonback- und Klinkersteine	16 519	16 336	22 611	21 383
Betonbausteine	916	1 221	1 550	1 083
Bimserzeugnisse	325	325	801	869
Andere Betonwaren	6 838	6 715	8 626	7 709
Schlacken- u. Kalksandsteine	25 141	24 933	35 068	33 788
Betonhohlblocksteine	4 727	4 202	12 714	8 970
Schamottesteine	2 139	2 811	2 099	1 975
Versch. Schamotteerzeugnisse	68	45	131	257
Hohlglaserzeugung in t	24	25	39	34

1) November 1953 - vorläufige Zahlen

X. Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau 1)

- November 1953 -

Wirtschaftsgruppe	Männer	Frauen	Zusammen
1. BERGBAU			
Saargruben	63 405	784	64 189
Priyatgruben	517	12	529
Z u s a m m e n	63 922	796	64 718
2. INDUSTRIE			
Energiewirtschaft	3 069	231	3 300
Eisenschaffende Industrie	30 763	947	31 710 ²⁾
Drahtindustrie	1 636	220	1 856
Röhrenindustrie	2 136	44	2 180
Giessereiindustrie	4 059	172	4 231
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	9 594	424	10 018
Maschinenindustrie	6 852	412	7 264
Elektro- u. feinmech. Industrie	2 690	523	3 213
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	2 661	858	3 519
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	1 054	138	1 192
Glas-, keramische u. chemische Industrie	5 730	2 520	8 250
Sägeindustrie	1 159	37	1 196
Holzindustrie	3 600	920	4 520
Baustofferzeugende Industrie	4 191	300	4 491
Bauindustrie	15 481	270	15 751
Textilindustrie	125	544	669
Bekleidungsindustrie	632	3 464	4 096
Leder- und Schuhindustrie	418	408	826
Papierindustrie	309	368	677
Graphisches Gewerbe	958	442	1 400
Mühlenindustrie	219	57	276
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	174	231	405
Zuckerverarbeitende Industrie	106	477	583
Obst- u. Gemüseverwertungsind.	72	86	158
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	2 074	816	2 890
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 079	177	1 256
Brennereiindustrie	55	31	86
Mineralwasserindustrie	183	73	256
Z u s a m m e n	101 079	15 190	116 269
I n s g e s a m t	165 001	15 986	180 987

1) Vorläufige Zahlen

2) darunter 850 der Hüttenkraftzentralen

XI. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat November in 1 000 Franken
 - vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 096 169	956 113	143 056	42 169	100 887	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 178 186	1 173 990	5 004 196	2 574 201	1 302 062	1 127 933
Drahtindustrie	526 024	111 110	414 914	272 650	20 602	121 662
Röhrenindustrie	612 237	81 370	530 867	311 602	6 930	212 335
Giessereiindustrie	505 565	267 045	238 520	204 134	25 016	9 370
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 416 927	627 491	789 436	739 180	11 352	38 904
Maschinenindustrie	777 707	289 931	487 776	406 910	22 295	58 571
Elektro- und feinmech. Industrie	414 727	262 770	151 957	111 777	30 336	9 844
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	536 343	187 830	348 513	339 555	4 435	4 523
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	136 110	52 508	83 602	64 793	-	18 809
Glas-, keramische u. chemische Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	1 515 184 308 375	541 809 61 964	973 375 246 411	868 682 239 945	33 835 3 680	70 858 2 786
Sägeindustrie	195 951	169 133	26 818	8 294	2 787	15 737
Holzindustrie	599 530	441 904	157 626	157 482	-	144
Baustoffherzeugende Industrie	587 846	551 963 3)	35 883	33 033	1 145	1 705
Bauindustrie 4)	1 493 012	1 427 778	65 234	64 732	-	502
Textilindustrie	74 503	37 727	36 776	30 934	3 670	2 172
Bekleidungsindustrie	427 142	347 458	79 684	40 963	38 672	49
Leder- und Schuhindustrie	100 437	93 009	7 428	7 428	-	-
Papierindustrie	116 748	76 267	40 481	40 481	-	-
Graphisches Gewerbe	200 305	197 956	2 349	513	1-833	3
Mühlenindustrie	246 846	243 513	3 333	3 333	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	101 552	100 985	567	567	-	-
Zuckerverarbeitende Industrie	87 145	51 110	36 035	36 035	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	46 767	30 224	16 543	16 543	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	881 852	828 166	53 686	53 686	-	-
darunter: Molkereiprodukte	246 531	246 149	382	382	-	-
Fleisch- u. Wurstwaren	322 464	287 627	34 837	34 837	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	269 306	260 191	9 115	8 160	955	-
Brennereiindustrie	16 071	16 071	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	43 711	42 576	1 135	1 135	-	-
Z u s a m m e n	19 203 903	9 464 998	9 738 905	6 438 972	1 606 812	1 693 121

1) Ohne Koksabsatz. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im November 1953 auf 217 465 Tausend Fr., davon Saarland 96 040 Tausend Fr., Frankreich 119 552 Tausend Fr. und die Bundesrepublik 1 873 Tausend Fr., 2.) Ohne Gruben. - 3) davon Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 101 754 Tausend Fr., 4) umfasst die 116 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

XII. - Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat November 1953 in 1000 Fr.
 - vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserhalb des Saarlandes	davon aus		übr. Ausland
				Franz.Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	751 610	606 242	145 368	47 782	97 586	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	237 261	138 758	98 503	85 135	11 022	2 346
Giessereiindustrie						
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	565 446	440 594	124 852	109 728	14 844	280
Maschinenindustrie	371 485	288 574	82 911	68 034	13 743	1 134
Elektro- und feinmech. Industrie	240 839	99 382	141 457	97 691	43 727	39
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	268 210	174 827	93 383	87 652	2 850	2 881
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	86 219	76 694	9 525	8 413	375	737
Glas-, keramische u. chem. Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	524 548 39 466	203 067 12 225	321 481 27 241	285 739 27 239	24 231 2	11 511
Sägeindustrie	92 902	61 949	30 953	30 953	-	-
Holzindustrie	307 305	153 088	154 217	144 305	9 595	317
Baustoffherzeugende Industrie	150 321	117 940	32 381	21 323	11 061	-
Bauindustrie 3)	651 218	616 830	34 388	32 607	1 781	-
Textilindustrie	38 045	6 285	31 760	20 188	23	11 549
Bekleidungsindustrie	226 380	19 648	206 732	188 499	7 550	10 683
Leder- und Schuhindustrie	49 722	12 051	37 671	36 428	1 239	4
Papierindustrie	62 998	20 426	42 572	41 998	523	51
Graphisches Gewerbe	56 941	37 438	19 503	19 130	373	-
Mühlenindustrie	233 294	9 820	223 474	223 474	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	60 289	30 569	29 720	29 720	-	-
Zuckerherstellende Industrie	55 514	7 798	47 716	47 716	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	31 290	11 084	20 206	20 206	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind. darunter: Molkereiprodukte	573 703 206 498	220 959 121 909	352 744 84 589	319 792 84 589	1 286	31 666
Fleisch- u. Wurstwaren	250 716	63 146	187 570	187 570	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	159 490	52 732	106 758	99 877	6 881	-
Brennereiindustrie	11 027	516	10 511	10 511	-	-
Mineralwasserindustrie	14 428	4 113	10 315	10 315	-	-
Z u s a m m e n	5 820 485	3 411 384	2 409 101	2 087 213	248 690	73 198

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) Umfasst die 116 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes

Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XIII. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Oktober 1953 in 1.000 Franken

- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz.-Union	Bundesrepublik	Übriges Ausland
Energiewirtschaft	1 151 649	970 820	180 829	43 168	137 661	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 971 217	1 465 603	5 505 614	2 886 044	1 040 892	1 578 678
Drahtindustrie	569 531	114 396	455 135	282 962	27 070	145 103
Röhrenindustrie	633 758	83 631	550 127	297 031	6 083	247 013
Giesereiindustrie	522 430	261 405	261 025	231 152	28 418	1 455
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 485 297	647 296	838 001	687 045	13 577	137 379
Maschinenindustrie	963 325	262 521	700 804	516 119	33 577	151 108
Elektro- und feinmech. Industrie	402 085	254 089	147 996	99 065	35 776	13 155
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	552 308	197 239	355 069	347 409	4 568	3 092
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	155 204	52 849	102 355	85 376	"	16 979
Glas-, keramische u. chem. Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	1 653 472 372 662	582 351 67 445	1 071 121 305 217	973 103 299 796	29 510 2 309	68 508 3 112
Sägeindustrie	202 250	180 913	21 337	6 861	7 523	6 953
Holzindustrie	632 954	459 122	173 832	171 154	"	2 678
Baustoffherzeugende Industrie Bauindustrie 4)	1 658 279	614 205 ³⁾ 1 585 747	37 405 72 532	35 244 72 532	942	1 219
Textilindustrie	77 215	40 452	36 763	28 395	6 586	1 782
Bekleidungsindustrie	547 085	434 563	112 522	57 016	55 412	94
Leder- und Schuhindustrie	119 547	115 565	3 982	3 869	113	"
Papierindustrie	136 728	84 121	52 607	52 607	"	"
Graphisches Gewerbe	195 401	193 598	1 803	"	1 803	"
Mühlenindustrie	250 324	248 612	1712	1 712	"	"
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	103 925	102 568	1 357	1 357	"	"
Zuckererarbeitende Industrie	87 432	54 330	33 102	33 102	"	"
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	53 999	21 778	32 221	32 221	"	"
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind. darunter: Molkereiprodukte Fleisch- u. Wurstwaren	983 222 275 306 399 349	925 715 275 221 358 371	57 507 85 40 978	57 507 85 40 978	"	"
Brauerei- und Mälzereiindustrie	333 106	318 482	14 624	13 496	1 128	"
Brennereiindustrie	14 509	14 509	"	"	"	"
Mineralwasserindustrie	59 144	58 099	1 045	1 045	"	"
Z u s a m m e n	21 167 006 5)	10 344 579	10 822 427	7 016 592	1 430 639	2 375 196

1) Ohne Koksabsatz. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Oktober 1953 auf 240 549 Tausend Franken, davon Saarland 86 729 Tausend Fr., Frankreich 151 900 Tausend Fr., Bundesrepublik 1 920 Tausend Franken. 2) Ohne Gruben. 3) darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 97 949 Tausend Fr., 4) Umfasst die 116 größten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. 5) darunter Umsatz des Grosshandwerks in Höhe von 790 306 Tausend Franken.

1) XIV. Warenbezüge der saarländischen Industrie für den Monat Oktober 1953 - in 1 000 Franken
 - - endgültige Ergebnisse - -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übriges Ausland
Energiewirtschaft	734 259	567 209	167 050	109 403	57 166	481
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Giesereiindustrie	215 254	116 630	98 624	84 190	13 326	1 108
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	589 332	437 501	151 831	121 568	21 943	8 320
Maschinenindustrie	383 393	307 830	75 563	69 577	5 337	649
Elektro- und feinmech. Industrie	295 667	133 906	161 761	112 695	45 812	3 254
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	299 557	236 946	62 611	57 345	2 414	2 852
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	116 316	97 596	18 720	16 136	2 123	461
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter Nebenprodukte d. Kohle 2)	530 662 43 954	201 341 10 859	329 321 33 095	303 467 32 701	17 806 394	8 048 -
Sägewirtschaft	103 616	80 186	23 430	20 626	2 804	-
Holzindustrie	319 304	157 944	161 360	154 123	6 592	645
Baustoffherzeugende Industrie	162 026	126 254	35 772	27 698	8 074	-
Bauindustrie 3)	553 313	511 816	41 497	33 180	8 317	-
Textilindustrie	34 648	5 511	29 137	25 727	12	3 398
Bekleidungsindustrie	338 658	25 460	313 198	292 878	7 133	13 187
Leder- und Schuhindustrie	64 329	10 933	53 396	53 207	86	103
Papierindustrie	74 377	14 719	59 658	58 680	978	-
Graphisches Gewerbe	76 650	33 869	42 781	42 276	505	-
Mühlenindustrie	187 494	8 810	178 684	178 684	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	62 702	31 654	31 048	31 048	-	-
Zuckererarbeitende Industrie	48 519	9 559	38 960	38 960	-	-
Obst- und Gemüsehewerkerindustrie	34 418	7 582	26 836	26 836	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind. darunter: Molkereiprodukte	630 009	237 492	392 517	369 837	4 855	17 825
Fleisch- und Wurstwaren	192 387	120 233	72 154	72 154	-	-
	307 883	76 134	231 749	231 749	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	138 802	41 777	97 025	96 655	370	-
Brennereiindustrie	5 905	392	5 513	5 124	389	-
Mineralwasserindustrie	20 098	9 866	10 232	10 189	43	-
Z u s a m m e n	6 019 308 4)	3 412 783	2 606 525	2 340 109	206 085	60 331

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 116 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 4) darunter Bezüge des Grosshandwerks in Höhe von 413 553 Tausend Franken.

Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen